

Emotionale und Soziale Entwicklung in der Pädagogik der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen

Call for Abstracts (CfA) ESE, Heft 5 (2023):

„Reichweite einer Pädagogik sozio-emotionaler Entwicklungsförderung“

Mai 2022

Liebe Kolleg:innen,

Leitgedanke des Call for Abstracts

Prävention und Evidenz avancieren im 21. Jahrhundert zu sogenannten „Paradigmen“ der Heilpädagogik. Zum Ziel der Heilpädagogik gehört das Innovieren im Theorie-Praxis-Gefüge. Präventive pädagogische Rahmenkonzepte wie der School Wide Positive Behaviour Support (SWPBS), evidenzbasierte Förderung mit Sozial-Emotionalem-Lernen und mentalisierende Zugänge stellen exemplarisch drei solcher innovativer Forschungsprogramme – im Sinne multiprofessioneller Querschnittsthemen – für die heilpädagogische Profession dar.

Innerhalb der Schweiz gilt seit der Einführung des *Lehrplans 21* Persönlichkeitsbildung und sozio-emotionale Entwicklung – im Sinne einer überfachlichen Kompetenzvermittlung – als bildungspolitische Zielsetzung für alle Schüler:innen. Ein zentrales Anliegen schulischer Bildung wird somit die Sicherstellung der Lern-, Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen. Mit dieser normativen Setzung einer Zuständigkeit und Anwaltschaft der Heilpädagogik für 100 Prozent der Kinder und Jugendlichen – im Sinne von Prävention – geht ein Perspektivwechsel pädagogischer Disziplin einher.

Ergänzend zu einer evidenzbasierten Wissenschaft und Praxis sind Aspekte der Ethik und der normativen Einbettung einer solchen präventiven Zuwendung zu diskutieren. Ethische Überlegungen veranlassen uns, Prävention und Evidenz – innerhalb einer immer wieder zu bestimmenden Reichweite von Disziplin und Profession – als wünschenswerte Forschungsprogramme der Heilpädagogik mit Risiken und Nebenwirkungen, aber auch mit Möglichkeiten und Chancen zu diskutieren.

Die Reichweite einer sich als interdisziplinär verstehenden Disziplin zeigt sich auch in einer kooperativ-multiprofessionellen Zusammenarbeit. Wie der Transfer heilpädagogischen Wissens und Könnens im Bereich sozio-emotionale Entwicklung in pädagogisch-therapeutische Berufe professionalisiert werden kann, ist dabei auszuloten. Ihre Grenze findet eine pädagogische Reichweite nicht zwangsläufig in therapeutischen Handlungsfeldern, wenn man Heilpädagogik als pädagogisch-therapeutisch definiert.

Beiträge zu einer Bestimmung von Gegenstand und Reichweite einer Pädagogik sozio-emotionaler Entwicklungsförderung sind auf professionsbezogener Ebene ebenso indiziert, wie eine disziplinäre wissenschaftsmethodologische Auseinandersetzung mit der Gegenstand-Methoden-Interaktion.

Mit Blick auf gesellschaftlichen Wandel sind vor allem in Krisen Fragen nach der Relevanz und Notwendigkeit heilpädagogischer Angebote genauso aufgeworfen, wie die Frage nach dem Sinn und Ziel einer heilpädagogischen Zuwendung in der Theorie-Praxis-Relationierung, wenn 100 Prozent der Kinder und Jugendlichen pädagogisch-präventiv adressiert werden sollen.

Die Themenplateaus des CfAs, zu denen Beiträge (auch verschränkt) eingereicht werden können, sind:

- Reichweite sozio-emotionaler Entwicklungsförderung
- Paradigma Prävention
- Disziplin und Profession zwischen Ethik und Evidenz
- Soziale Distanz und Bindung- Digitalisierung und Heilpädagogik
- Transfer von sonderpädagogischem Know-How
- Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Zu diesen Leitgedanken sind auch kritisch-konstruktive Blicke auf das Thema aus der Praxis sehr hilfreich und genauso erwünscht wie reflexive, theoriebildende und empirische Beiträge aus Forschung und Wissenschaft.

Daher würden wir uns freuen, wenn Sie Ihren **eigenen Bezugspunkt** zum Rahmenthema aufgreifen und für die ESE V zu einer der nachstehenden Rubriken ein Abstract einreichen:

- 1. Originalia (doppelt-blinde, externe Begutachtung, i.d.R. 2 Gutachten):** Es können ca. 4 Originalia aus theoretischen und empirischen Arbeiten (mit max. 40.000 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Beitrag für die Ersteinreichung und zusätzlichen 10.000 Zeichen für mögliche Überarbeitungen) veröffentlicht werden. Diese unterliegen Peer-Reviews (double-blind). Die/der Erstautor:in muss sich in der Qualifikationsphase (noch keine dauerhafte Berufung, noch nicht habilitiert) befinden. Um mögliche Überarbeitungen zu dokumentieren, wird ein Action Letter benutzt.
- 2. Tagungsbeiträge und weitere Fachbeiträge (einfach-blinde Begutachtung durch die Redaktion, i.d.R. 2 Gutachten):** Tagungsbeiträge der Dozierendenkonferenz und weitere aktuelle Beiträge aus dem Fach. Insgesamt werden ca. 8 Beiträge veröffentlicht (mit max. 30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Beitrag für die Ersteinreichung und zusätzlichen 5.000 Zeichen für mögliche Überarbeitungen). Sollten mehr Beiträge eingereicht werden, so entscheidet der Herausgeberkreis auf der Grundlage des Herausgeber-Reviews. Ein Action-Letter kommt möglicherweise zum Einsatz.
- 3. Zur Diskussion:** Hier darf eine Meinung pointiert und zugespitzt vorgetragen werden; der Beitrag soll aufrütteln und Gegenpositionen (in den nächsten Ausgaben)

evozieren. Es soll ein („fairer aber scharfer“) Diskussionsprozess eröffnet werden. Veröffentlicht wird ca. 1 Beitrag (mit max. 40.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

4. **Praxis und Theorie:** Um den Theorie-Praxis-Transfer zu intensivieren, können hier Beiträge mit vornehmlich thematischem Praxisbezug (schulisch und außerschulisch) eingereicht werden. Veröffentlicht werden 1-2 Beiträge (mit max. 20.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).
5. **Buchbesprechungen:** Neuerscheinungen mit inhaltlichem Bezug zum Fach. Es werden 1-2 Beiträge veröffentlicht (mit max. 5.000 -7.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
6. **Forum Kurzberichte aus den Bundesländern:** Aktuelle Entwicklungen in den einzelnen Bundesländern, an den Studienorten usw. können berichtet und gezielt dokumentiert werden. Auf diese Weise werden bildungspolitisch relevante Veränderungen öffentlich reflektiert und zugleich die Entwicklung des Faches auf Nebenwegen (nach)gezeichnet. Es werden ca. 2 Beiträge veröffentlicht (mit max. 15.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).
7. **Neues aus dem Fach:** Nennungen von Stellenberufungen u. -besetzungen, Promotionen, Habilitationen, Preisen. Bis spätestens 01.04. an Fr. Herz.

Die ESE setzt als wissenschaftliche Jahreszeitschrift sowohl auf Nachwuchsförderung für das (unser) Fach wie auch auf hohe wissenschaftliche Qualitätsstandards!

Das Einreichungsverfahren ist gestuft. Zunächst wird ein Abstract eingereicht und es erfolgt eine Rückmeldung zur Annahme bzw. Ablehnung. Anschließend wird der umfangreiche Beitrag eingereicht, für den wiederum eine Rückmeldung zur Annahme bzw. Ablehnung erfolgt sowie mögliche Überarbeitungen zurückgemeldet werden. Dem Einreichungsverfahren liegt der folgende Zeitplan zugrunde:

bis 15.07.2022	Abstracteinreichung durch Autor:innen: Abstract über max. ½ Seite , WORD-Datei , in dem der Beitrag aussagekräftig skizziert wird, Rubrik 1-7 (s.u.) angeben, senden an: Stephan Gingelmaier gingelmaier@ph-ludwigsburg.de
bis 31.07.2022	Rückmeldung über Annahme oder Ablehnung der Abstracts
bis 15.12.2022	Einreichung der Beiträge (WORD-Datei, APA-Formatierung) an: Stephan Gingelmaier gingelmaier@ph-ludwigsburg.de Bitte mit ausgefüllter „Excel_Liste_Belegexemplare“ und Nennung aller Autor:innen nach Muster „Mitwirkende“, s.u.
bis 01.02.2023	Rückmeldung über Ablehnung oder Annahme und mögliche Überarbeitungen der Beiträge
bis 01.03.2023	Überarbeitung durch Autor:innen
bis 01.04.2023	Annahme zur Drucklegung (tlw. 2. Überarbeitungsschleife)
Ende Juni/ Anfang Juli	BuDoKo 2023: ESE V liegt vor

Bitte formatieren Sie Ihren Text unbedingt nach dem unter www.eszeitschrift.net verfügbaren APA-Kurzmanual (7th).

Der avisierte Leser:innenkreis setzt sich aus Hochschulmitarbeitenden, Studierenden, Praktiker:innen und Entscheidungsträger:innen sowie Verwaltungspersonen zusammen.

Wir bitten die einreichenden Autor:innen:

- um eine **klare Zuordnung** zu einem der 7 genannten Einreichformaten. Bitte schreiben Sie dies explizit in Ihre Erste Einreichung des Abstracts.
- Alle Autor:innen über die Überschrift zu schreiben!
- **Tabellen, Abbildungen und Bilder in einer separaten Datei** zu übermitteln. Im Text wird vermerkt, wo diese eingefügt werden sollen. Bitte auf eine hohe Auflösung achten.
- den Beiträgen der Rubrik *1. Originalia, 2. Tagungsbeitrag und weitere Beiträge und 3. Zur Diskussion aus dem Fach* ein kurzes Abstract (ca. 5-7 Zeilen) mit maximal 5 **Key-Words** in deutscher Sprache voranzustellen.
- Beiträge der Rubrik *Originalia und Tagungsbeiträge und weitere Fachbeiträge* bitte in **zwei Versionen** zu schicken (Hintergrund: Begutachtung):
 - Version I: **_regulär**: enthält den unveränderten Beitrag mit allen Angaben zu den Autor:innen.
 - Version II **_Begutachtung**: Name, Anschrift, Hochschule usw. der Autor:innen in die Kopfzeile, alle Namen der Autor:innen und Co-Autor:innen im Text durch X ersetzen, Jahreszahlen im Text bei Zitaten der Autor:innen stehen lassen. Zitierten Literaturangaben in denen Autor:innen im Literaturverzeichnis auftauchen aus dem Hauptliteraturverzeichnis löschen und in ein eigenes extra Literaturverzeichnis nach dem Hauptliteraturverzeichnis einfügen (Autor:innenliteraturverzeichnis). Alle direkten oder indirekten Hinweise auf Beitragende und ihre Produkte sollen entfernt werden!
- die oben angegebene **Zeichenanzahl** mit Leerzeichen (inklusive Titel, Abstract, Key-Words, Text und Literaturangaben) **unbedingt einzuhalten!**
- Alle Autor:innen führen Sie bitte als **Mitwirkende am Ende des Beitrages** nach folgendem Muster an:

Prof. Dr. Stephan Gingelmaier
Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung
PH Ludwigsburg
gingelmaier@ph-ludwigsburg.de

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns für dieses Vorhaben Ihr Vertrauen, fachliche Expertise, Ihre (finanzielle) Unterstützung und Ihre Mitarbeit schenken würden und verbleiben mit den besten Grüßen,

Stephan Gingelmaier, Birgit Herz, Lars Dietrich, Pierre- Carl-Link, Dennis Hövel, Xenia Müller, & Janet Langer

Bitte leiten Sie diese E-Mail an interessierte Kolleg:innen weiter.

Die wissenschaftliche Fachzeitschrift ESE finanziert sich ausschließlich über Abonnements und erwirtschaftet keinen Gewinn. Verlag und Herausgeber bitten hier zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Drucklegung um Ihr Abonnement in Hochschule, Schule, Bibliotheken. Bitte abonnieren Sie die ESE unter info@klinkhardt.de (24,90 € zzgl. Versandkosten, Studierende 19,90 € zzgl. Versandkosten).